

Aus der weiten Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

es uns auf, wie sehr die von Europa nach Amerika segelnden Schiffe, gleich Anfangs fast unerklärlich rasch einen südlichen Kurs einschlagen. Es geschieht dies eben, um schnell in die Breiten der Passate zu gelangen, jener durch die Erdrotation herbeigebrachten, regelmäßig wehenden Winde (ital. venti regolari), welche die Überfahrt (span. passata) erleichtern, und dadurch dem Handel sehr förderlich sind. (engl. trade-winds= Handelswinde.) — Wie sehr ferner zu allen Zeiten der Wind zum Treiben von Mühlen, Trocknen, Härten u. s. f. in den Dienst der Menschen gestellt wurde, darüber gibt uns jede „Technologie“ Aufschluß. Die Grundlehren der Technologie dürften überhaupt im Handelsunterricht mehr zu Ehren gezogen werden. Die Illustrationen dieser Werke geben dem Schüler einen tieferen Einblick in die Werkstatt der unermüdbaren Natur, und sie zeigen ihm wie durch die fortschreitende Erkennung und Ausnutzung der Natur und ihrer Arbeitskräfte die höhere Gesittung ihrerseits wiederum als Ursache und Wirkung derselben erscheint. Wie sehr die Naturkräfte die menschliche Arbeit unterstützen, wie sehr sie als Produktionsfaktoren auftreten, hat besonders J. St. Mill in seinen Principles of Political Economy in schöner Weise behandelt.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der weiten Welt.

Amerika. Um das Amt eines Volksschullehrers zu bekleiden, war bisher nicht überall eine geregelte Vorbildung in einem Lehrerseminar erforderlich; neuerdings strebt man hierin ein Obligatorium an. — Der Oberlehrer der Brooklyn-er-Zentralsschule bezieht das gewiß ansehnliche Gehalt von 5000 Dollar = 25000 Fr. — Die „Handwerkererschulen“ dieses Landes sind von unsern Fortbildungsschulen insofern wesentlich verschieden, als sich dieselben in erster Linie die Aufgabe stellen, die Handwerkerpraxis selbst zu lehren. Derartige Schulen existieren in New-York und Philadelphia. Eine eigene Meisterlehre wie bei uns gibt es eben dort nicht: für den Meister ist der junge Mensch in den Lehrjahren lediglich eine Arbeitskraft. Um die handwerksmäßige Ausbildung kümmert er sich nicht. — In Mexiko zählt man unter einer Bevölkerung von 10 Millionen 4 Millionen Analphabeten.

Bosnien und Herzegowina. Trotzdem Schulzwang nicht besteht, nimmt der Schulbesuch erfreulich zu. In Gegenden, wo die Kinder weite Schulwege zurückzulegen haben, werden die Schulgebäude mit einem Saal versehen, wo die Kinder über Mittag bleiben, sehr weit entfernt wohnende sogar über Nacht. Die Verpflegung geschieht auf Landeskosten.

Dänemark. In Städten beziehen die Lehrer 900—2400 Kronen; das Maximum wird in 20 Dienstjahren erreicht. Auf dem Lande beziehen die Lehrer 700—1700 Kronen außer Wohnung, Heizung und Garten. Der Kirchendienst wird besonders honoriert. — In Kopenhagen werden alljährlich Kurse für Lehrer im Dienste über verschiedene Wissenszweige abgehalten, an welchen zahlreiche Lehrpersonen aus den Provinzen teilnehmen, welche teils Stipendien, teils unentgeltlich Zutritt erhalten.

Frankreich. Die über das ganze Land verbreiteten Gesellschaften für Volksbildung entwickeln eine äußerst rege Tätigkeit, indem überall Unterrichtskurse und Vorträge für Erwachsene abgehalten werden, die sich der besondern Fürsorge der Regierung erfreuen. Um den Eifer der jungen Leute anzuspornen, haben Staat, Departements und Gemeinden ein ausgebildetes System von Belohnungen (Sparfassenbücher, Bücher, Medaillen) eingeführt. Freimaurerische Propaganda!

Griechenland. In Athen soll eine deutsche Schule gegründet werden, welche deutsche Kinder ohne Unterschied der Stammesangehörigkeit und Konfession aufnehmen soll; an der Spitze des Ausschusses steht Prof. Dörpfeld.